

Sommerlagerbericht der CaEx1

Am Samstag, den 10. August trafen sich 13 CaEx und die beiden Leiter Dominik & Jacob nicht ohne Grund in aller Herrgottsfrüh vor dem Heim: Das Sommerlager stand vor der Tür. Was bis jetzt nicht eingepackt wurde, das kam auch nicht mehr in den Koffer, denn wir wollten zügig aufbrechen und so verließen wir wenige Minuten nach 8 Uhr den Torbogen bei unserem Pfadfinderheim. Rund 2 Stunden und einem Boxenstopp beim McDonalds später kamen wir im Pfadfinderdorf Zellhof (Mattsee, Salzburg) an. Dort stellten wir fest, dass wir leider nicht die einzige Gruppe waren, die dort zu dieser Zeit lagerte. Unsere beiden Zelte hatte wir im Nu aufgestellt, ein paar Stunden später war auch die Kochstelle aus dem Boden gewachsen. Vor allem die Burschen, rund um Baumeister Valentin K. durften sich für dieses Bauwerk verantwortlich fühlen.

Am Sonntag war die Sonne den ganzen Tag zu sehen und sorgte für herrliches Badewetter. Wir ließen uns nicht zweimal bitten, und verbrachten diesen herrlichen Sommertag im wunderschönen Grabensee.

Am Montag kamen die Vegetarier voll auf ihre Kosten – wir besuchten eine nahegelegene Käserei. ...dachten wir zumindest! Die Führung entpuppte sich rasch als Flopp, uns wurde vom Großvater der Führerin erzählt und Gedichte aus dessen Buch vorgelesen, die nicht ganz in unsere Altersklasse passten. Die große Pensionistengruppe hatte jedoch an den 70+ (Alter) Gedichten ihren Spaß. Ein Schnaps, der uns nicht als Alkohol, sondern als „Medizin“ verkauft werden hätte sollten, lehnten wir trotzdem dankend ab! Nach diesem Heimatkundemuseum ging es wieder zurück am Lagerplatz um uns für das Kanufahren am Mattsee zu stärken. Rund 3h paddelten wir – voller Freude und/oder Angst übers Wasser. Obwohl die meisten mindestens einmal kenterten, verbrachten wir einen kurzweiligen Nachmittag in unseren kleinen (und schmalen!!!) Schiffen.

Den Dienstag verbrachten wir in Salzburg – mit Hary! Er hatte Dominik abgelöst, der die ersten 3 Tage für ihn am Lagerplatz die Kinder in Zaum gehalten hatte. In der Mozartstadt durfte der Mirabellgarten nicht fehlen, genauso wie ein Spaziergang durch die Getreidegasse und ein stärkendes Mahl beim Burgerista! Am Abend gingen wir ins Kino, der Film „Leberkasjunkie“ brachte uns noch einmal so richtig zu lachen, bevor wir Stunden später müde in unsere Schlafsäcke krochen.

Am Mittwoch konnten wir nach dem ausgiebigen Frühstück unseren feinfühligsten Hände beweisen – beim Minigolfspielen in Mattsee war

Fingerspitzengefühl gefragt. 18 kleine Bahnen verlangten von uns alles ab, gaben uns aber auch etwas zurück: jede Menge Spaß! Am späten Nachmittag begannen wir mit dem Abbau der Kochstelle und dem Zusammenpacken. Beim Lagerfeuer hatte wir noch so großen Spaß, dass wir knapp vor Mitternacht, sogar ermahnt wurden, etwas leiser zu lachen. Eine Ermahnung, die man gerne hört – lustig soll es ja schließlich sein. Wir nahmen unseren Nachbarn jedoch beim Wort und legten uns direkt darauf schlafen.

Der letzte Tag und somit der Abreisetag war der Donnerstag. Neben dem Abbau durfte bei manchen eine kurze Erfrischung im See nicht fehlen. Die Heimreise von rund 2h verlief problemlos und so kamen wir um 15:00 wieder gut beim Pfadfinderheim in Rohrbach-Berg an.



